

Betrifft – Materialien und Hilfen zur Umsetzung von existenziellen Themen

Ein Angebot für Berufspädagogen und Dozenten

Am Krankenbett begegnen Auszubildende in der Pflege und Altenpflege Situationen, die sie zu einer persönlichen Antwort herausfordern. So wenn sie sich in der Notfallambulanz bei der Begegnung mit Unfallopfern die Frage nach dem „Schicksal“ stellen. Oder wenn sie im Altenheim mit den Lebensthemen der Bewohner konfrontiert sehen. Auch im Unterricht an Pflegeschulen und Fachseminaren tauchen diese Erfahrungen auf.

Bei all diesen Themen kommen immer auch die religiösen oder spirituellen Haltungen der Schüler wie der Lehrenden ins Spiel. Dabei fühlen sich Berufspädagogen schnell überfordert, da sie sich im Kontext berufsspezifischer Religionspädagogik meist autodidaktisch bewegen und ihnen zu einer fundierten Recherche oft schlichtweg die Zeit fehlt. Dennoch lohnt es sich, diesen Aspekten Raum zu geben, weil sie mit dazu beitragen, dass Schülerinnen in diesen Situationen gut mit sich und den Patientinnen und Bewohnerinnen umgehen können.

Der Werkstatt-Tag am 11.06.18 will Lehrende ermutigen, den existenziellen und oftmals auch theologischen Fragen im Unterricht Raum zu geben, in er

- zu einer persönlichen Klärung verhilft,
- inhaltliche Zurüstung bietet,
- und konkrete Materialien und Methoden liefert.

Exemplarisch geht es um die Frage nach Schuld und subjektivem Schuldgefühl. Außerdem werden methodische Wege der Umsetzung im Unterricht vorgestellt und es besteht die Möglichkeit, eine kreative Methode auszuprobieren.

Danach sind Sie frei, mit den Materialien zu arbeiten und sie in die eigene Praxis zu übersetzen und zu verändern.

Termine:

1. Werkstatt-Tage am 11. Juni 2018, 09:00 – 16:30 Uhr

Der Werkstatt-Tag am 11.06.18 will Lehrende ermutigen, den existenziellen und oftmals auch theologischen Fragen im Unterricht Raum zu geben, in er

- zu einer persönlichen Klärung verhilft,
- inhaltliche Zurüstung bietet,
- und konkrete Materialien und Methoden liefert.

Exemplarisch geht es um die Frage nach Schuld und subjektivem Schuldgefühl. Außerdem werden methodische Wege der Umsetzung im Unterricht vorgestellt und es besteht die Möglichkeit, eine kreative Methode auszuprobieren.

Danach sind Sie frei, mit den Materialien zu arbeiten und sie in die eigene Praxis zu übersetzen und zu verändern.

2. Werkstatt-Tag am 06.11.2018, 13.30 – 16.30 Uhr

Der Werkstatt-Tag am 06.11.18 dient dazu, die Erfahrungen und das selber weiterentwickelte Material auszutauschen.

Veranstaltungsort: Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln, Georgstr. 7, 50676 Köln,

Zielgruppe: Berufspädagogen und Honorarkräfte,

Referenten:

Ute Freisinger-Hahn, Projektreferentin für religiöse und ethische Bildung in der Pflege

Hildegard Huwe, Pastoralreferentin und Diözesanbeauftragte für Ethik im Gesundheitswesen

Lore Kampmann, Lyrikerin und Leiterin von Schreibwerkstätten

Anmeldeschluss: 23.05.18

Anmelden bei: andrea.volberg@caritasnet.de per E-Mail unter der Angabe von Institution, Email-Adresse und Telefonnummer.

Die Kosten der Veranstaltung werden aus Mitteln des Projektes „DIALOG! Pflege – Bildung – Glaube – Ethik“ finanziert. Die Teilnahme ist auf 25 Personen begrenzt.

Mit freundlichen Grüßen



Ute Freisinger-Hahn